

niedrige Plateau zwischen der Sitnitza-Niederung und den Quellen der Lepenatz, gewähren nur eine Aussicht auf die ersteren. Für die östlichen Zuflüsse der Sitnitza stehen meistens nur niedrige Berge zu Dienste. Im Becken der Sitnitza muß man sich durch die Anhöhen südsüdwestlich von Mitrovitza, so wie mit denen östlich zwischen Vuschitrn und Mitrovitza helfen. Die hohe Spitze des alten Zve-tschan-Schlusses, nördlich von Mitrovitza, gewährt eine ziemlich bedeutende Aussicht auf die daselbst fast rechtwinklige gebogene Rinne des Ibar, so wie auf die tertiären und trachytischen nächsten Berge und mit Weingärten oder Waldungen besetzten Berglehnen. (Siehe Viquesnel Taf. 22, Fig. 33.)

In der Metoja kann man aber leicht geodätische Dreiecke bekommen, wenn man den Kobelitz oder selbst nur das hochgelegene Prisrener-Schloß mit einer Spitze bei Detschani, mit dem Peklen, mit den hervorragendsten Theilen des südlichen Glib und der Sua- oder Kurilo-Planina (siehe Viquesnel Taf. 22, Fig. 27) vereinigt. Um die Prisrener-Ebene oder diese südliche Abtheilung des Beckens zu sehen, sind die kleinen niedrigen tertiären Plateaus hoch genug, welche man vor Sua-Rieka überschreiten muß. Das Tzernoleva-Thal braucht vielleicht eine kleine locale Aufnahme wegen der bewaldeten Gegenden und der wenig hohen Berge neben derselben. Um das große Thal oder den großartigen Bergeanal von Prisren nach der Luma und den Schwarzen Drin recht übersehen zu können, muß man den Schalle-Schloßberg, so wie eine westlich von Prisren gelegene untere Stufe des Schars besteigen. Doch bleibt die Spalte des Weißen Drin wegen ihrer Tiefe versteckt.

Durch Professor Peter's große Gefälligkeit bin ich im Stand gesetzt worden auch über die Dobrutscha sprechen zu können, wo die österreichischen Ingenieure bei der walachischen Aufnahme im Jahre 1856 einige Punkte trigonometrisch selbst schon bestimmt haben. Letztere befinden sich erstens an der Donau südlich von Matschin am Jacobsberg (180, 89 W. Kl.), zwischen Sersem-Bair und Turkoje, dann besonders südlich an der Eisenbahn von Tschernavoda nach Küstendsche, wo sie neun Dreiecke förmlich meßten; namentlich der erste mit den Stationen Tepe am Lössplateau bei Oltina ¹⁾ oder Tepe-Sopata bei Rasova, Allah-Bair bei

¹⁾ Die neun wichtigsten Punkte wurden mit gesperrten Buchstaben gedruckt.